

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.8
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine außerhalb von Weihenstephan

Ausstellung Bioökonomie zum Anfassen

11.–19. Oktober 2016, 8:00–19:00 Uhr
Ausstellung von FNR, C.A.R.M.E.N. e.V.
und dem StMELF
StMELF, München
www.forstzentrum.de

Ausstellung "Bauen mit Holz - Wege in die Zukunft"

21.10.2016 bis 15.01.2017
Ökologisch-nachhaltige und aktuelle Positionen moderner Holzarchitektur
Berlin (Martin-Gropius-Bau)
www.proholz-bayern.de

Waldbesitzertag Oberbayern

16. Oktober 2016, 10:00–17:00 Uhr
Zahlreiche Infostände, Ausstellung, Aktionen, Fachvorträge rund um den Wald
AELF Rosenheim
Maxlrain
www.forstzentrum.de

Integrate+ Conference 2016

26.–28. Oktober 2016
Steigerwaldzentrum, Handthal
www.forstzentrum.de

1. Deutscher Waldtag: Wald – Klimaschützer und Multitalent

18.–19. Oktober 2016
Berlin
www.forstzentrum.de

Baumforum West 2016

27. Oktober 2016
Fachtagung zur Baumpflege mit dem Spezialthema Klima und Baumunterhaltung
Datenbankgesellschaft mbH
Bochum
www.baumforen.de

Waldbau im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie

20. Oktober 2016
Jahreshauptversammlung des Forstvereins für Oberösterreich und Salzburg
Schloß Castell, Hochburg-Ach, Österreich
www.forstverein-ooesbg.at/

30. Bundesforstfrauentagung 2016

3.–6. November 2016
Fachexkursionen, Weiterbildung und Gleichstellungsarbeit
Verein Frauen im Forstbereich e.V.
Haiger, Hessen
www.forstfrauen.de

Jubiläumstagung 25 Jahre IG Nuss

20. Oktober 2016
Vor allem Walnuss und Schwarznuss stehen auf dem Programm, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung
FVA, Freiburg im Breisgau
www.forstzentrum.de

Holzbau Kompakt 2016 – Aus der Praxis für die Praxis

7. November 2016, 18:00 Uhr
Gebäudeaussteifung im Holzbau – Berücksichtigung von Plattenstößen bei Wand- und Deckentafeln, Referent Prof. Dr. Francois Colling
Netzwerk Holzbau Augsburg
Hochschule Augsburg
www.proholz-bayern.de/

**Schrittmacher Forstwirtschaftliche
Zusammenschlüsse**

08.–10. November 2016
Fachkongress von BMEL und AGDW - Die
Waldeigentümer
Wernigerode
www.forstpraxis.de/

LWF regional

10. November 2016
Neue Veranstaltungsreihe der LWF: Forstli-
che Forschung für die Praxis
Bildungszentrum Kloster Roggenburg
www.forstzentrum.de

STIHL TIMBERSPORTS Weltmeistersch.

11.–12. November 2016
Deutschlands beste Sportholzfäller messen
sich mit der Weltelite
Weltmeisterschaft
Stuttgart
www.stihl-timbersports.de

16. Münchner Wissenschaftstage

12.–15. November 2016
ZWFH Marktstand „Wald und Wasser – star-
ke Partner“
Alte Kongresshalle München
www.forstzentrum.de

**Ringens um Wasser – Herausforderung für
Waldbäume, Wissenschaft und Praxis**

13. November 2016 um 10:45 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. Rainer Matyssek an
den 16. Münchner Wissenschaftstagen
Alte Kongresshalle München
www.forstzentrum.de

Klimaänderung, Dürre und Vegetation

15. November 2016 um 14:30 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. Annette Menzel an den
16. Münchner Wissenschaftstagen
Alte Kongresshalle München
www.forstzentrum.de

**1. Forum des Zentrums Wald-Forst-Holz
Weihenstephan**

23. November 2016, 12:30–16:00 Uhr
Jungwissenschaftler/innen stellen ihre Arbei-
ten vor, Moderation: Prof. Dr. Dr. Michael
Weber
Hörsaal 21, TUM-Forstfakultät
www.forstzentrum.de

Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg

23. November 2016
Vortragsreihe „Regenerative Energieversor-
gung für Industrie, Gewerbe und Kommu-
nen“, Fachausstellung und Präsentation von
Hochschul-Forschungsprojekten
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
www.hs-rottenburg.net/

Tag der Forschung

1. Dezember 2016
Tagung des StMELF zum Thema "For-
schung für die Zukunft der Land-, Forst- und
Ernährungswirtschaft"
StMELF, München

Abschlusstagung ExpResBio

7.–8. Dezember 2016
Klima- und Ressourcenschutz in der bayeri-
schen Land- und Forstwirtschaft
StMELF, München
www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 1. Forum des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Am **23. November 2016** findet erstmalig das Doktoranden-Forum des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH-Forum) statt. In einem 15 Minuten Vortrag stellen Jungwissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Das ZWFH-Forum wird in Zukunft semesterbegleitend zweimal jährlich stattfinden.



Das Themengebiet in diesem WS 2016/2017 lautet: „Energieholz“.

Moderator: Prof. Dr. Dr. Michael Weber

Ort: Hörsaal 21 TUM Gebäude von 12:30 bis 16:00 Uhr

Zu dieser Veranstaltung sind alle Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Interessierte des Campus Weihenstephan eingeladen.

Das Programm finden Sie im Veranstaltungskalender unter: www.forstzentrum.de/zwfh-Forum

2.2 HSWT-Lehrwaldförster erscheint im neuen „ZEIT Campus Ratgeber Berufseinstieg“



Fotoshooting mit Lehrwaldförster Tilman Zepf für das Magazin „ZEIT Campus Ratgeber“ im Kranzberger Forst; Foto C. Josten, ZWFH

In ZEIT CAMPUS geht es um die Lebenswelt der Studenten. Studieren, Arbeiten und Leben bilden die Themenschwerpunkte – der gesamte Studentenalltag wird in allen seinen Facetten abgedeckt.

Der ZEIT CAMPUS Ratgeber erscheint zwei Mal jährlich und widmet sich den wichtigsten Themen rund um den Start in den Beruf. Welcher Job passt zu mir? Wie finde ich eine Stelle? Wie bewerbe ich mich richtig? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich der Ratgeber Berufseinstieg. (Quelle: www.ZEIT.de)

Nach Anfrage einer ZEIT-Autorin am Zentrum Wald-Forst-Holz nach Berufseinstiegern konnte der Lehrwaldförster der HSWT, Herr Tilman Zepf, vermittelt werden. **Der neue ZEIT CAMPUS Ratgeber erscheint am 8. November 2016** mit ganzseitigem Portrait sowie Kurztext zur Tätigkeit am Arbeitsplatz Wald.

Weitere Informationen zu den ZEIT-Magazinen:

<http://shop.zeit.de/die-zeit-magazine/>



Titelseite des ZEIT Campus Ratgebers 01/2016

2.3 Heinrich Mayr und die bayerische und japanische Forstgeschichte

Mitte September hatte der Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der Technischen Universität München (TUM) wissenschaftlichen Besuch aus Japan. Frau Dr. Naomi Shimo, Wissenschaftlerin und Dozentin an der University of Tsukuba in Tokio beschäftigt sich aktuell mit dem Einfluss deutscher Wissenschaftler auf die Landschaftsarchitektur und Forstwirtschaft in Japan. Hierzu war sie in Bayern auf den Spuren von Heinrich Mayr unterwegs.



Besuch des Forstlichen Versuchsgartens Grafrath, Personen von links nach rechts: Olaf Schmidt, Anika Gaggermeier, Naomi Shimo, Behruz Ilazarov (Tadschikistan); Foto: Naomi Shimo

Der bayerische Forstwissenschaftler und Forstbotaniker unternahm Ende des 19. Jahrhunderts Forschungsreisen, die ihn unter anderem auch nach Japan führten. In Tokio war er in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden und lehrte für einige Jahre das Fach Botanik. Damit war er einer der Pioniere des forstlichen Austauschs zwischen beiden Ländern. Aus seiner Zeit in Japan brachte Herr Mayr botanische Skizzenblätter sowie weitere Dokumente mit, die am Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik aufbewahrt werden.

Frau Dr. Shimo nutze ihren Aufenthalt in Bayern für eine Sichtung der Unterlagen und einen ausführlichen Besuch im Forstlichen Versuchsgarten Grafrath, einer weiteren wichtigen Wirkungsstätte Heinrich Mayrs. Die interessante Exkursion genoss ein weiterer Gast der LWF, Herr Behruz Ilazarov aus Tadschikistan.

2.4 Energieholzmarkt Bayern 2014

Die LWF und C.A.R.M.E.N e. V. präsentieren im Energieholzmarktbericht 2014 neue Zahlen zum Marktgeschehen in Bayern. Die Studie beschreibt das Aufkommen von Holz aus dem Wald und anderen Quellen sowie den Verbrauch für die verschiedenen Verwendungszwecke und zeigt Entwicklungstrends auf. Erstmals seit Beginn der Marktbeobachtung ist der Verbrauch von Brennholz in privaten Haushalten gesunken. Empfehlungen für die Weiterentwicklung der energetischen Holznutzung werden herausgearbeitet. (127 Seiten)

Weitere Informationen/Download:

www.lwf.bayern.de/publikationen/index.php

Projektvorstellung:

<http://www.lwf.bayern.de/forsttechnik-holz/holzmarkt/113120/index.php>



2.5 Rückblick: Pilzausstellung 2016 der LWF

Am 24. und 25. September fand die jährliche Pilzausstellung der LWF statt. Die Trockenheit der letzten Wochen bot zwar nicht die besten Voraussetzungen für ein üppiges Pilzwachstum, aber ein paar Arten hatten zumindest ein paar Fruchtkörper ausgebildet. So konnten auch dieses Jahr wieder über 180 Pilzarten ausgestellt werden. Und dabei wa-



Interessierte Besucher auf der diesjährigen LWF-Pilzausstellung;
Foto: G. Weber-Blaschke

ren nicht nur Holzzersetzer vertreten. Auch eine Reihe von Täublingen und Leistlingen fanden den Weg in die Auslageschälchen bzw. in ein sehenswertes Diorama.



Das Team der Pilzausstellung 2016 am Diorama Tisch, der einen pilzlich idealisierten Waldausschnitt zeigt. V.l. Gernot Lysek, Lukas Blaschke, Markus Blaschke, Alexandra Nannig und Angela Siemonsmeier; Foto: G. Weber-Blaschke

Auffällig war in diesem Jahr die Größe mancher Pilzfruchtkörper. So hatte ein Pfifferling eine Höhe von über 20 cm. Eine Krause Glucke hätte für die Mahlzeit einer Großfamilie gereicht.

Der Zuspruch der Bevölkerung und auch einiger Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentrum waren sehr gut. Allerdings hielten sich die Beratungsfälle wegen der schlechten Aussichten für die Pilzsucher in diesem Jahr sehr in Grenzen.

2.6 Forstzentrum im November zum fünften Mal auf den Münchner Wissenschaftstagen

Vom **12.-15. November 2016** finden die 16. Münchner Wissenschaftstage unter dem Motto „Wasser – Ressource des Lebens“ statt. Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan ist mit dem Marktstand „*Wald und Wasser, starke Partner*“



vertreten: Gegen Hochwasser und Bodenerosion, Wassermangel und Schadstoffe im Trinkwasser schützt uns am zuverlässigsten der Wald. Das eng verwobene Beziehungsnetz von Wald und Wasser wird u.a. anhand von sechs Postern und einem Sickerwasserversuch vorgestellt.



Interaktive Vorführungen am Zentrumsstand auf den Münchner Wissenschaftstagen 2014 durch Dr. Steffen Taeger für Schüler eines Münchner Gymnasiums. Foto: ZWFH

Die Zentrums-Vorträge „*Ringen um Wasser – Herausforderung für Waldbäume, Wissenschaft und Praxis*“ von Prof. Dr. Rainer Matyssek am 13. November um 10:45 Uhr und „*Klimaänderung, Dürre und Vegetation*“ von Prof. Dr. Annette Menzel am 15. November um 14:30 Uhr können im Auditorium der Alten Kongresshalle verfolgt werden. Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Informationen: <http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/>

2.7 TUM.wood – Ringvorlesung: Vom Baum zum Haus

Den Studierenden wird in diesem Seminar ein Überblick über das Spektrum und die möglichen Einsatzbereiche von nachwachsenden Baustoffen gegeben, wobei der Schwerpunkt dabei auf dem Material Holz und Holzwerkstoffen liegt. Neben bewährten Konstruktionen werden innovative Materialentwicklungen, wie z.B. im Bereich von Dämmmaterialien untersucht. Der Lehrinhalt des Moduls liegt in der Erarbeitung der Materialeigenschaften, der gestalterischen Möglichkeiten und der ökologischen Aspekte von neu auftretenden Werkstoffen und Herstellungstechniken. Dabei wird der Zusammenhang von architektonischer Form, Baustoffen und Baukonstruktion thematisiert.



Weitere Informationen: www.bgu.tum.de/veranstaltungen

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Forstwissenschaftliche Tagung 2016 in Freiburg – Forstzentrum ist Gewinner der Posterpreise

Am 26. September konnte Professor Dr. Jürgen Bauhus im Namen des Organisationsteams die zahlreichen Teilnehmer der 9. Forstwissenschaftlichen Tagung in Freiburg begrüßen. Organisiert wird die Tagung von den Universitäten mit forstwissenschaftlichen Lehrstühlen bzw. Fakultäten in Kooperation mit dem DVFFA.



Angemeldet waren mehr als 500 Teilnehmer. Im Anschluss an die Grußworte und die von Professor Dr. Hermann Spellmann gehaltene sehr engagierte Eröffnungsrede wurden in bis zu sieben parallelen Vortragsreihen über zweieinhalb Tage die Forschungsergebnisse der Forstwissenschaften aus der jüngsten Zeit präsentiert. Die Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen lud am Abend zu einem Empfang in den überdachten Innenhof des Herderbaus, in dem die forstwissenschaftlichen Lehrstühle der Universität Freiburg residieren. Höhepunkte der Tagung waren die Plenarvorträge im Audimax sowie die Verleihung des von der Eva Mayr-Stihl-Stiftung gestifteten Deutschen Forstwissenschaftspreises an Frau Dr. Doreen Schmiedel für ihre an der TU Dresden erfolgten Forschungsarbeiten zur Rotesche.

Die Forstliche Versuchsanstalt, die die Tagung organisatorisch und inhaltlich sehr unterstützt hat, lud danach zum Konferenzdinner. Die zahlreichen Teilnehmer aus den anderen forstwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz konnten sich ein umfassendes Bild von der standörtlichen Situation machen, unter der forstwissenschaftliche Forschung in Freiburg betrieben wird. Thematisch war die Tagung in die vier Themenbereiche (1) Auswirkungen des Klimawandels, (2) Evidenzbasierte Forstwirtschaft, (3) Bioökonomie und Waldwirtschaft sowie (4) Biodiversität und Naturschutz gegliedert. Die Posterpräsentationen erfolgten abgestimmt auf die Vortragsreihen.

Zum Abschluss des letzten Plenarvortrags am Mittwochnachmittag wurden dann die von einer Kommission ausgewählten Poster prämiert.

Die vom DVFFA ausgelobten Posterpreise gingen alle an das Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan. Erfolgreich waren: Doktor Elke Dietz von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Laura Lautenschläger von der TU München und Fabian Schulmeyer von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Die beiden Poster von Dr. Elke Dietz und Fabian Schulmeyer „Welchen Beitrag können neue Verfahren zur Nährstoffschonung bei der Holzernte leisten?“ und „Ökonomische Betrachtung der groben Entastung von Kronen zur Reduktion von Nährstoffentzügen“ sind im



Platz 1 der diesjährigen FoWiTa-Posterprämierung, Dr. Elke Dietz



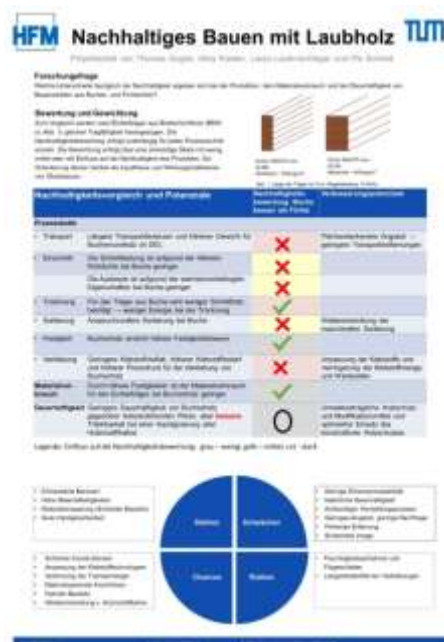
Platz 3 der diesjährigen FoWiTa-Poster-prämierung, Fabian Schulmeyer

Projekt „Ressourcenschonung durch grob entastetes Energierundholz“ entstanden. Das vom StMELF geförderte Projekt untersucht das Verfahren des „grogen Entastens“ auf seine ökologische (Nährstoffschonung) und ökonomische (Produktivität) Leistungsfähigkeit gegenüber den gängigen Ernteverfahren. Die Untersuchungen wurden an vier nicht optimal mit Nährstoffen versorgten Standorten durchgeführt. Hierbei wurden pro Standort 5 (3) – 7 Bäume durch Baumsteiger abgetragen, die einzelnen Kompartimente des Baumes wie Stamm, Rinde, Äste, Feinreisig und Nadeln beprobt und auf ihre Elementgehalte hin untersucht, um später die Nährstoffentzüge für die untersuchten Ernteverfahren beurteilen zu können. An drei der vier Standorte wurde eine reguläre Erntemaßnahme mit Zeitstudien begleitet, um die Produktivität und damit die Kosten sowie die Erträge für die jeweilige Erntevariante zu ermitteln.

Die Poster zeigen erste Ergebnisse aus dem Projekt: Die Technik des „(grogen) Entastens“ wirkt sich umso positiver auf die Nährstoffschonung aus, je stärker der Zopfdurchmesser ist. Falls zusätzlich noch der Schlagabraum im Bestand belassen wird, kann je nach Element zwischen 75–35 % an Nährstoffentzügen eingespart werden. Der Effekt des groben Entastens macht dabei 39–18 % (AHG Ø 18 cm) bzw. 25–10 % (AHG Ø 14 cm) aus. In der vollmechanisierten Variante konnten die Mehrkosten der Ernte durch die Produktivitätssteigerung beim Rücken und Hacken kompensiert werden. In der motormanuellen Variante dagegen fielen Mehrkosten von 2,77 €/Srm an. Die Hackschnitzelausbeute sank um 63 % (motormanuell) bzw. um 41 % (vollmechanisiert). Der Feinanteil und Aschegehalt der Hackschnitzel wurden jedoch deutlich reduziert und damit die Qualität der Hackschnitzel wesentlich verbessert.

Das grobe Entasten der Kronen hat sich als ökologisch und ökonomisch brauchbare Alternative zur Nutzung ganzer Kronen herausgestellt. Wo die Standortgüte Zurückhaltung bei der Kronennutzung erfordert, können mit geringem Aufwand die Nährstoffentzüge gesenkt werden. Die Ausbeute wird dabei reduziert, die Hackschnitzelqualität jedoch erheblich gesteigert.

Auf der Posterausstellung der FoWiTa, mit 162 Ausstellern, präsentierte Laura Lautenschläger ein Poster mit dem Thema „Nachhaltiges Bauen mit Laubholz“. Im Posterwettbewerb wurde dieses Poster mit dem 2. Platz prämiert. Die zugrundeliegende Projektarbeit entstand in Zusammenarbeit mit Alina Kasten, Thomas Gugler, und Pia Schmid und wurde von Prof. Dr. Richter und Dr. Knorz von der Holzforschung München betreut.



Platz 2 der diesjährigen FoWiTa-Poster-prämierung, Laura Lautenschläger

Über einen Klick auf die Posterabbildungen können Sie die Poster-Dateien öffnen.

Weitere Informationen zur FoWiTa finden Sie unter : <http://www.fowita.de/index.php?id=6>

3.2 EFI 2016 Annual Conference

EFI 2016 Annual Conference took place in Vienna, Austria on 22–24 September 2016. The event was organised in cooperation with University of Natural Resources and Life Sciences, Department of Forest and Soil Sciences and Austrian Federal Research and Training Centre for Forests, Natural Hazards and Landscape. One part of the EFI Annual Conference is an open seminar: Forest-based innovations: a key for Europe's bioeconomy which was held on 23 September. The seminar focused on the role of innovation in the forest-based sector and implications towards a European bio-economy.



Konferenzteilnehmer beim offiziellen Fototermin in Wien, Foto: Markus Kreiner

Das Zentrum Wald-Forst-Holz ist Mitglied des European Forest Institute (EFI). Somit bieten sich den Angehörigen des ZWFH die Möglichkeit das sich über ganz Europa erstreckende EFI-Netzwerk zu nutzen.

Unter www.efi.int finden Sie weitere Informationen.

Dort finden Sie sowohl die **Präsentationen** zur Organisation EFI als auch die wissenschaftlichen Präsentationen der Veranstaltung.

3.3 Rückblick: Würzburger Waldtag 2016 mit LWF-Beteiligung

Der Würzburger Waldtag fand am 25. September 2016 bei herrlichem Wetter statt. Am Stand der LWF blieben zahlreiche der knapp 2.000 Besucher hängen und informierten sich – teilweise sehr intensiv – über den Klimawandel, dessen Auswirkungen auf den Wald und die lokalen Besonderheiten. Vor allem die Prognosen des zu erwartenden künftigen Klimas erstaunte die Erwachsenen. Bei den Kindern waren es eher die Astbleistifte der LWF ☺.



Die Klimadaten der nahen WKS lieferten die Grundlage für den Infostand der LWF am Würzburger Waldtag. Foto: Carina Schwab, LWF

Durch den Guttenberger Forst zwischen Reichenberg und Kist schlängelt sich der Würzburger Walderlebnispfad. Der Pfad zieht viele Besucher an – eine Attraktion ist der unlängst errichtete Aussichtsturm aus heimischer Eiche – und bietet den perfekten Rahmen für den Würzburger Waldtag. Dieser Waldtag findet alle zwei Jahre statt, ist schon lange etabliert, meist gut besucht und ein wichtiger Termin in der regionalen Öffentlichkeitsarbeit der Forstverwaltung.

Thema heuer war natürlich auch der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wald. Die Veranstalter vom AELF Würzburg baten daher die LWF an der Veranstaltung teilzunehmen und den Würzburger Besuchern diese Thematik anhand lokaler Daten – die Waldklimastation Würzburg befindet sich ebenfalls dort am Guttenberger Forsthaus – näher zu bringen. Aufgrund der regionalen Bedeutung des Würzburger Waldtages machte die LWF das möglich: Die fachlichen Informationen lieferte die Abteilung 2, die Betreuung vor Ort übernahm die Abteilung 8.

Insgesamt war der Würzburger Waldtag 2016 eine gelungene Veranstaltung mit vielen interessanten Gesprächen und eine gute Gelegenheit für die LWF, ihre Ergebnisse vor Ort zu präsentieren.

Carina Schwab

3.4 proHolz Bayern auf dem ZLF: Bauen mit Holz, de Viecher gfoit's!

ProHolz Bayern kann auf einen gelungenen Auftritt auf dem Zentral-Landwirtschaftsfest 2016 zurückblicken. Am ZLF-Mittelpunkt präsentierte proHolz Bayern ein charmantes Hühnerhaus gebaut aus Holz-Ziegeln. Diese individuelle Art der Holzbauweise bleibt vielen Menschen im Gedächtnis und war so die perfekte Werbung für den Holzeinsatz in der Landwirtschaft – auch bei kleineren Bauvorhaben. Auf dem Waldfühlpfad erholten die Besucher ihre müden Beine auf verschiedenen Waldmaterialien und erfuhren auf den proHolz Bayern Waldschildern Wissenswertes zur Waldpflege. Unweit davon





proHolz Bayern rührt auf dem ZLF die Werbetrommel für Holz, damit der heimische Baustoff wieder vermehrt im landwirtschaftlichen Bauen Einzug hält. Foto: proHolz

entfernt stand die mobile Ausstellung „schauholz“, die, obwohl sie schon in über 20 bayerischen Städten Halt machte, auch dieses Mal wieder ein Anziehungspunkt war. Die dargestellten Fakten, wie der Holzvorrat in Deutschland oder die Wirtschaftskraft der Forst- und Holzwirtschaft, aber auch die vielfältigen Möglichkeiten des modernen Holzbaus, ließen viele Menschen erstaunen.

Highlight in „schauholz“ war die Live-Übertragung in den modernen Milchvieh-

stall aus Holz, dem Besuchermagneten auf dem diesjährigen ZLF. proHolz Bayern hat diesen Vorreiter-Bau aus Holz mitfinanziert, der die Vorteile des Baustoffes Holz praxisnah präsentierte. Mit „schauholz“, Hühnerhaus, Milchviehstall und Waldfühlpfad wurde die Verbindung zwischen Walderlebnis, Forstwirtschaft und Holzverwendung sichtbar. ProHolz Bayern verdeutlichte wie Forstwirtschaft unzertrennbar mit dem Wohlfühl-Rohstoff Holz verbunden ist: Nur durch die Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern, kommt ein Stück Waldgefühl und die Erinnerungen an den letzten Waldbesuch nach Hause oder in den Stall.



Milchviehstall in Holzbauweise auf dem ZLF, Foto H. Förster, ZWFH

Der Auftritt von proHolz Bayern im Video: <https://www.youtube.com/>
Weitere Informationen: <http://proholz-bayern.de/zlf.html>

3.5 Ankündigung: LWF regional

„LWF-regional“ ist eine neue Veranstaltungsreihe der LWF, die am **10. November 2016** im Kloster Roggenburg zum ersten Mal in Schwaben stattfindet!

Mit der zweiten „LWF-regional“ wollen wir zu Ihnen in die Region kommen und aktuelle Forschungsprojekte sowie die Bedeutung der Ergebnisse dieser Projekte vorstellen.

LWF
regional

Zielsetzung ist dabei nicht nur der Wissenstransfer in die Praxis der Forstverwaltung, der Forstbetriebe und der forstlichen Selbsthilfeeinrichtungen, sondern die Diskussion der The-

men mit den Forstleuten vor Ort. Deshalb ist im Programm reichlich Zeit für die Diskussion und den kollegialen Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Anmeldung:

Zur Anmeldung füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und senden dieses an Anmeldung@lwf.bayern.de oder per Post an die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu Händen von Herrn Florian Stahl. Anmeldeschluss ist der 05. November 2016. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

- **Programm**
- Das Anmeldeformular finden Sie unter www.forstzentrum.de.

3.6 Eröffnung der Ausstellung „Bioökonomie zum Anfassen“ durch Forstminister Helmut Brunner

Autotüren aus Pflanzenfasern und Rucksäcke aus Maisstärke, High-Tech Holzprodukte – was für manchen noch nach Science Fiction klingt, hat sich heute längst als praxistauglich erwiesen. Wie stark biobasierte Materialien schon heute den Alltag prägen, zeigt jetzt eine Ausstellung mit dem Titel „Bioökonomie zum Anfassen“ die Landwirtschaftsminister Helmut Brunner initiiert und am Montag in München eröffnet hat. „Wir wollen mit der Ausstellung ein Bewusstsein



Eröffnung der Ausstellung „Bioökonomie zum Anfassen“ durch Forstminister Helmut Brunner; Foto H. Förster, ZWFH

für die vielfältigen Einsatzbereiche biobasierter Materialien schaffen, so Brunner. Schließlich sei die Bioökonomie angesichts der Endlichkeit fossiler Ressourcen der Schlüssel für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsweise. Dass immer mehr Branchen bei der Wahl ihrer Grundprodukte gezielt auf nachwachsende Rohstoffe setzen, eröffnet dem Minister zufolge große Chancen für die ländlichen Räume. „Hier warten auf unsere Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft neue Absatzmärkte und Entwicklungsperspektiven“, so Brunner. Wertvolle Impulse dafür soll der von Brunner einberufene Sachverständigenrat Bioökonomie Bayern mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft liefern.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe und C.A.R.M.E.N., der bayerischen Koordinierungsstelle für nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien. Sie zeigt zu den Themen „Bauen mit Holz“, „Biobasierte Produkte im Alltag“ und „das nachwachsende Büro“, was Bioökonomie heute schon leisten kann. Geöffnet ist die Ausstellung bis Mittwoch, 19. Oktober, montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr im StMELF in der Ludwigstr. 2, 80539 München.

Weitere Informationen: www.carmen-ev.de/

3.7 Thünen-Atlas mit neuen Karten zum Wald

Seit gut einem Jahr macht das Thünen-Institut Daten zur Landnutzung und Tierhaltung in Deutschland bis auf Gemeindeebene in digitalen Kartensätzen öffentlich zugänglich. Auf der Seite <http://thuenen-atlas.de> können Internetnutzer sich nach unterschiedlichen Anbaukulturen oder Tierarten aufgeschlüsselt den räumlich hochaufgelösten Datensatz anzeigen lassen, der auf einer am Thünen-Institut entwickelten Schätzmethode beruht. Nun ist der Thünen-Atlas zur landwirtschaftlichen Nutzung um **Karten zu Wäldern und Waldnutzung** erweitert worden.

Karten zum Wald und zur Waldnutzung



Bildquelle: www.thuenen.de

Die Karten zum Holzvorrat und zur Kohlenstoffspeicherung in deutschen Wäldern basieren auf Daten langjähriger Monitoring-Projekte, die das Thünen-Institut für Waldökosysteme in Zusammenarbeit mit den Bundesländern erhebt. Während Inventurtrupps der Länder die Daten an Stichprobenpunkten innerhalb eines systematischen Rasters erfassen (4 x 4 Kilometer bei der Bundeswaldinventur, 8 x 8 Kilometer bei der Bodenzustandserhebung im Wald), führt das Thünen-Institut diese Daten zusammen und wertet sie aus. Die Ergebnisse der jüngsten Erhebungen und die daraus resultierenden aktuellen Trends der Waldentwicklung haben die Wissenschaftler in ausgewählten Karten nach Wuchsgebieten räumlich aggregiert. Wuchsgebiete sind Landschaftsräume mit vergleichbaren Wuchsbedingungen, die sich besonders gut für räumliche Darstellungen zu Waldwachstum sowie Stoff- und Wasserflüssen in Wäldern eignen.

In einem weiteren Kartensatz hat das Thünen-Institut für Waldökosysteme **Daten zu den Jagdstrecken der einzelnen Wildtierarten in Deutschland** aufbereitet. Besucher des Thünen-Atlas können sich für die Jagdjahre 2010/11 bis 2013/14 so zum Beispiel die Zahlen der erlegten Wildschweine nach einzelnen Landkreisen sortiert anzeigen lassen. Diese Zahlen liefern eine wichtige Informationsgrundlage für das Wildtiermanagement in verschiedenen Regionen, unter anderem auch für die Verkehrsplanung und Unfallprävention.

Die Kartensätze zur Waldnutzung und Landwirtschaft sind im Webauftritt des Thünen-Instituts unter <http://www.thuenen.de/thuenen-atlas> zu finden. Es ist vorgesehen, diese Karten kontinuierlich mit neuen Themen zu ergänzen.

Dr. Michael Welling

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Kontakt Waldkarten:
Till Kirchner
Thünen-Institut für Waldökosysteme, Eberswalde
Tel.: 03334 3820-310
Mail: till.kirchner@thuenen.de

Quelle: www.thuenen.de

3.8 ETH Zürich schreibt Assistenzprofessur aus

An der ETH Zürich ist derzeit eine Assistenzprofessur „Ecology and Evolution in Forest Ecosystems“ ausgeschrieben. Es handelt sich um die Nachfolge von Prof. Ottmar Holdenrieder (Forstpathologie und Dendrologie). Die ETH Zürich verfügt bereits über eine hohe Kompetenz im Bereich der Pflanzenökologie, deshalb sind Bewerbungen aus der Forstentomologie und Forstpathologie besonders willkommen.

Link zur Ausschreibung: www.ethz.ch/de/die-eth-zuerich/Assistenzprofessur

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Angebot einer Fördermittel-Sprechstunde durch die BayFOR am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Für Interessierte wird am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden Wissenschaftler/innen in einem 45 Minuten persönlichen Gespräch durch Mitarbeiter der Bayerischen Forschungsallianz über europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Tel.: +49 (0)160/90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

4.2 Termine

Nachhaltig & biobasiert – Die Beschaffung für Bayern

20.10.2016

München

http://www.fnr.de/fileadmin/beschaffung/pdf/Nachhaltig_biobasiert.pdf

Projekt greenGain Konferenz und Workshop

21.10.2016 – 22.10.2016

Soltau

<http://greengain.eu/de/events/greengain-konferenz-und-workshop-deutschland/>

Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“

21.10.2016 – 15.01.2017

Berlin

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/10-berlin-ausstellung-bauen-mit-holz-wege-in-die-zukunft>

Horizon 2020 Project Management and Financial Reporting

27.10.2016 – 28.10.2016

Mailand (Italien)

http://cordis.europa.eu/event/rcn/146856_en.html

Next steps for the Research Excellence Framework

31.10.2016

London (Großbritannien)

<http://www.westminsterforumprojects.co.uk/forums/event.php?eid=1332&t=17960>

Tagung "Nachwachsende Baustoffe in Sanierung und Denkmalpflege"

10.11.2016

Leipzig

<https://veranstaltungen.fnr.de/sanierung-2016/>

The importance of presenting horizontal issues in a proposal

15.11.2016

Online

<http://recolecta.fecyt.es/node/749>

Biopolymere

15.11.2016

Straubing

<http://www.bayern-innovativ.de/biopolymere2016>

Training EU funds 2014 – 2020 from the European Commission: How to apply?

16.11.2016 – 17.11.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.welcomeurope.com/europe-training-subsidies/training-eu-funds-2014-2020-european-commission-apply-151+51.html>

European Bioenergy Future – 2016 AEBIOM Conference

16.11.2016 – 17.11.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.aebiom.org/events/2016-aebiom-conference/>

European Paper Week 2016

22.11.2016 – 24.11.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.cepi.org/EPW/programme>

EU Grants (1): How to obtain EuropeAid Funding?

23.11.2016 – 25.11.2016

Brüssel (Belgien)

https://www.mdf.nl/course/eu-grants-1-how-to-obtain-europeaid-funding-2/#.V_tCCjUnizY

AHK-Exporttag Bayern 2016

24.11.2016

München

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/12-muenchen-ahk-exporttag-bayern-2016>

International Postgraduate Course on “European Forest Resources and the Bio-Economy”

27.11.2016 – 02.12.2016

Ede (Niederlande)

<https://www.pe-rc.nl/forest-resources>

Invasive Arten im Wald

30.11.2016 – 02.12.2016

Freiburg

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

Symposium "Potentiale der Holzverwendung im Bauwesen"

06.12.2016

München

<http://cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/48-muenchen-symposium-potentiale-der-holzverwendung-im-bauwesen>

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Rural Renaissance - Fostering innovation and business opportunities

Topic: Novel public policies, business models and mechanisms for the sustainable supply of and payment for forest ecosystem services

Call-ID: RUR-05-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 4 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/rur-05-2017.html>

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services - Supporting the development of a European Bioeconomy

Topic: Adaptive tree breeding strategies and tools for forest production systems resilient to climate change and natural disturbances

Call-ID: BB-03-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 6 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/bb-03-2017.html>

Horizon 2020: Greening the Economy

Topic: Raw materials policy support actions

Call-ID: SC5-15-2016-2017

Förderinstrument: Coordination and support actions (CSA)

Förderhöhe: Das Budget für die specific challenge f) (EU network of regions on sustainable wood mobilisation) beläuft sich auf ca. 1,5 Millionen Euro.

Deadline: **07. März 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/sc5-15-2016-2017.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic : Building a future science and education system fit to deliver to practice

Call-ID: RUR-13-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 7 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/rur-13-2017.html>

ERA-NET:

Public-Public Partnerships in the bioeconomy

Förderhöhe: pro Projekt ca. 10 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/sfs-19-2016-2017.html>

BMEL:

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe: Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme. Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d. h. für Hochschulen, Forschungs-

und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen werden i.d.R. bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder->

[DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=b70e90608a81b1cf22709bee6045711c;views=document&doc=13118&typ=KU](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=b70e90608a81b1cf22709bee6045711c;views=document&doc=13118&typ=KU)